

# Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen am Rhein

1924.

---

**BADISCHE ANILIN- & SODA-FABRIK**  
**LUDWIGSHAFEN AM RHEIN.**



**Bericht**  
des Vorstandes und des Aufsichtsrates  
über das  
**Geschäftsjahr 1924.**



## Aufsichtsrat.

---

- Herr Professor Dr. phil., Dr. d. techn. Wissensch. E. h. CARL MÜLLER, Karlsruhe, Vorsitzender;  
„ Geheimer Kommerzienrat GUSTAV von MÜLLER, Stuttgart, stellvertr. Vorsitzender;  
„ Kommerzienrat LOTHAR BRUNCK, Mannheim;  
„ CARL DINKELACKER jr., Stuttgart;  
„ Geheimer Regierungsrat Professor Dr. phil., Dr.-ing. E. h., Dr. med. h. c., Dr. der Staatsw. E. h., Dr. der Naturw. E. h., Dr. der Rechte E. h., Dr. der Landwirtsch. E. h., Dr. phil. nat. h. c. CARL DUISBERG, Leverkusen;  
„ Dr.-ing. E. h. LOUIS FADÉ, Frankfurt a. M.;  
„ Geheimer Kommerzienrat OTTO FISCHER, Stuttgart;  
„ Geheimer Regierungsrat Dr. phil. h. c., Dr.-ing. h. c. ADOLF HAEUSER, Frankfurt a. M.;  
„ Staatspräsident a. D. Professor Dr.-ing. E. h. HERMANN HUMMEL, Heidelberg;  
„ Kommerzienrat ADOLF KÄCHELEN, Stuttgart;  
„ Dr.-ing. E. h. ALFRED MERTON, Frankfurt a. M.;  
„ RUDOLF Freiherr von SIMOLIN, Stuttgart.  
Ferner auf Grund des Betriebsrätegesetzes:  
„ WILHELM SCHÄFER;  
„ FRIEDRICH JUNKER.

---

## Vorstand.

---

### Vorstandsmitglieder:

- Herr Geheimer Kommerzienrat Professor Dr. phil., Dr.-ing. E. h., Dr. d. Landw. E. h., Dr. d. techn. Wissensch. E. h. CARL BOSCH, Vorsitzender;  
„ Geheimer Justizrat Dr. jur. OSCAR MICHEL;  
„ Kommerzienrat Dr. phil. E. h. LUDWIG SCHUON;  
„ Dr. phil., Dr. d. techn. Wissensch. E. h., Dr.-ing. E. h. PAUL JULIUS;  
„ Dr. phil. JULIUS BUEB;  
„ Dr. jur. E. h. HERMANN SCHMITZ;  
„ Professor Dr. phil. HERMANN WARMBOLD.

### Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

- Herr ARTHUR KRELL;  
„ Dr. phil. PAUL SEIDEL;  
„ Dr. phil. OTTO SEIDEL;  
„ Dr. phil. WILHELM GAUS;  
„ HERMANN WAIBEL;  
„ CARL ROESCH;  
„ Dr. phil. ERICH DEHNEL;  
„ Dr. phil. HEINRICH OSTER;  
„ Diplom-Bergingenieur Dr.-ing. E. h. O. SCHARF;  
„ Professor Dr. phil. KURT H. MEYER;  
„ Dr. jur. AUGUST von KNIERIEM;  
„ Dr. phil. JULIUS ABEL.

Wir haben den Tod folgender Mitglieder des Aufsichtsrates zu beklagen:

	gestorben am:	Eintritt in den Aufsichtsrat:
Alfred von KAULLA, Stuttgart	15. I. 24	1903
Carl von OSTERTAG-SIEGLE, Stuttgart	10. III. 24	1903
Fritz Freiherr von GEMMINGEN- HORNBERG, Stuttgart	30. X. 24	1923
Wirkl. Geh.-Rat Prof. Dr. Carl ENGLER, Exzellenz, Karlsruhe	7. II. 25	1903

Wir werden den Verschiedenen ein treues Gedenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand  
der  
Badischen Anilin- & Soda-Fabrik.

## 52. ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 5. Juni 1925, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

im Gesellschaftshause der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik zu Ludwigshafen a. Rh.

---

### Tages-Ordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Vorstandes nebst Bilanz und Gewinn- & Verlust-Rechnung auf 31. Dezember 1924 sowie des Prüfungsberichtes des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Gewinnverteilung.
3. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
4. Genehmigung der Satzungen für die Verwendung der Wohlfahrtsfonds.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

## Bericht des Vorstandes.

Die deutsche Wirtschaft steht nach wie vor unter den starken Einwirkungen von Kapitalmangel. Dieser macht sich um so fühlbarer, als die unter den Folgen der Inflationszeit und Ruhrkrise noch leidenden Unternehmungen mit außergewöhnlich hohen Zinsen- und Steuerlasten sowie Eisenbahnfrachten zu rechnen haben.

Auch wir mußten bei unseren geschäftlichen Maßnahmen diesen Umständen Rechnung tragen und uns in Bezug auf die Ausgaben die größte Einschränkung auferlegen.

Der Absatz in Stickstoff entsprach den Erwartungen. Der Bedarf der deutschen Landwirtschaft konnte voll befriedigt werden. Die im letzten, jetzt abschließenden Düngejahr bezogenen Mengen Düngemittel weisen gegen früher eine so beträchtliche Zunahme auf, daß bei günstigen Witterungsverhältnissen gesteigerte Ernteerträge zu erwarten sein dürften. Die Hebung der landwirtschaftlichen Produktion muß angesichts der passiven Handelsbilanz weiter mit allen Kräften gefördert werden. Es wird auch unser Bestreben bleiben, dazu beizutragen, daß der Landwirtschaft die dafür erforderlichen Stickstoffmengen zu angemessenen Bedingungen geliefert werden können.

Auf dem Farbstoffgebiet vollzieht sich weiter ein starker Wettbewerb mit den Auslandsfabriken. Trotzdem waren die Ergebnisse nicht unbefriedigend. Neu haben wir die Herstellung von synthetischem Methylalkohol aufnehmen können.

Mit Rücksicht auf unseren starken Verbrauch an Qualitätskohle und Koks haben wir unsere langjährigen Beziehungen zu den Rheinischen Stahlwerken dahin erweitert, daß wir uns gemeinsam mit den Konzernfirmen an diesem Unternehmen stark beteiligten. Auch unseren Braunkohlenfelderbesitz haben wir ergänzen können.

Die Umstellung unseres Aktienkapitals, die Abstempelung der eingereichten Aktien auf den neuen Goldmarkbetrag sowie die Einführung der Goldmarknotiz an der Börse sind vollzogen.

Am 6. April 1925 sind 60 Jahre seit dem Tage verflossen, an welchem unsere Gesellschaft gegründet wurde. Das 50jährige Jubiläum fiel in das Kriegsjahr 1915 und wurde dem Ernst der Zeit entsprechend stillschweigend übergangen. In diesem Jahre haben wir deshalb anlässlich der 60. Wiederkehr des Gründungstages im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat zur Erinnerung an die erfolgreiche Periode der Vergangenheit einen Jubiläumsfonds geschaffen, welcher dazu helfen soll, die Familien unserer Werksangehörigen in besonderen Nottfällen zu unterstützen, soweit andere Fonds dafür nicht zur Verfügung stehen. Diesem Jubiläumsfonds ist die Summe von

RM 3 000 000.—

zugewiesen worden.

Das Erträgnis des Jahres 1924 beläuft sich nach erfolgten Abschreibungen auf

RM 14 880 439.61,

die wir der Generalversammlung zur Verfügung stellen.

Ludwigshafen a. Rh., im Mai 1925.

Der Vorstand.

# Bericht des Aufsichtsrates.

Dem Bericht des Vorstandes treten wir bei.

Nach § 19 unseres Gesellschaftsvertrages scheiden mit Schluß der bevorstehenden Generalversammlung die Herren

Professor Dr. CARL MÜLLER,  
Geh. Kommerzienrat GUSTAV von MÜLLER,  
Dr. LOUIS FADÉ und  
Professor Dr. HERMANN HUMMEL

aus dem Aufsichtsrat aus. Dieselben sind wieder wählbar.

Den in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von . . . . . RM 14 880 439.61  
schlagen wir vor wie folgt zu verteilen:

Es werden zunächst gekürzt:

3 1/2% Dividende aus RM 1 200 000.— Vorzugsaktien	RM 42 000.—		
4% erste Dividende aus RM 176 000 000.— Stammaktien	RM 7 040 000.—	RM 7 082 000.—	
		RM 7 798 439.61	
Tantième gemäß § 13 Ziff. 5 der Satzungen . . . . .		RM 311 937.61	
		bleibt Restgewinn	RM 7 486 502.—
Hieraus sind zu entrichten weitere 4% Dividende auf die Stammaktien . .	RM 7 040 000.—,		
also im ganzen eine Dividende von 8%, oder			
RM 9.60 abzüglich Steuer auf eine Aktie von RM 120.—			
RM 19.20 abzüglich Steuer auf eine Aktie von RM 240.—			
Der Rest von . . . . .		RM 446 502.—	

ist tantièmefrei auf neue Rechnung vorzutragen.

Ludwigshafen a. Rh., im Mai 1925.

Der Aufsichtsrat.

Dividenden . . . . .	7'082,000.—	
Tantiemen . . . . .	311,937.61	
Restgewinn 1/1/25 . . . . .	446,502.00	
	14'880,439.61	

**Bilanz für das Jahr 1924**

nebst

**Gewinn- und Verlust-Rechnung.**





